

- * Alter: 34
- * Aktueller Haarstatus nach der Hamilton-Norwood-Skala: V
- * Geplantes Budget: 13.000€
- * Haarstatus in der Familie (Eltern/Großeltern): Vater III-IV, Großvater väterlicherseits III-IV, Großvater mütterlicherseits V, 1 Onkel mütterlicherseits V
- * Ausfallverlauf (schnell/langsam?): langsam seit dem 25 Lebensjahr
- * HA gestoppt?: Nein, aber langsam.
- * Medikation (Therapieversuche/Erfolge/aktuelle Medikation): Nein, Fln oral ist eher keine Option, ggfs typisch mit Minox, Minox generell ggü. nicht abgeneigt
- * Stehen bereits bestimmte Haarchirurgen/Kliniken in der engeren Auswahl? HLC, Asmed, Hattingen, Demirsoy
- * Ggf. vorangegangene Haartransplantationen (Jahr? Haarchirurg?): Nein
- * Bevorzugte Behandlungsmethode (FUE/FUT?): FUE

Hallo zusammen,

mein Haarausfall begann vor knapp 10 Jahren und entwickelte sich über die Zeit eher schleichend. Ich bin schon recht lange in dem Thema drin und hatte bereits Kontakt zu mehreren Kliniken. Persönlich getroffen habe ich vor 4 Jahren Dr.Özgür (HLC) und Dr.Muresanu (Hattingen). Vor kurzem war ich auch noch bei 2 Münchener Kliniken. Alle haben mir gute bis sehr gute Donoreigenschaften bescheinigt und würden mich operieren. Natürlich sind Ärzte gerne auch optimistisch. Daher auch die Vorstellung hier, um unabhängige Meinungen zu bekommen.

Mein Status hat sich in den letzten 4 Jahren leicht verschlechtert (etwas and Tonsur,minimal an der Front). Der Donor und die Seiten haben sich nicht verändert. Natürlich weiß man nie was kommt. Ich tendiere zur HT aus 3 Gründen, wobei 2 und 3 im Falle für die HT entscheidend wären

Volleres Haar - klar wer will das hier nicht ;)

die Bewertung des Donors der Ärzte

Meine Familienhistorie, in der HA bei einigen zwar da war, jedoch bei 5a Schluss war. Es gibt keine bekannten 6,7. Auch hier natürlich keine Garantie

Erwartungshaltung

Ich möchte meine Grafts langfristig planen können und würde eine konservative Haarlinie bevorzugen, leicht oberhalb der aktuellen beginnend. Ich habe sie auf einem Bild eingezeichnet. Eine blickdichte Krone muss es irgendwann in der Zukunft nicht mehr sein wenn der HA weitergeht. Beim Endergebnis der HT wäre ich mind 35. Eine zweite würde ich in meiner Optimalvorstellung entweder gar nicht machen (best case) oder aber zumindest erst in den 40ern. Nichtsdestotrotz würde ich nach Einschätzung der favorisierten Ärzte 4000-5000 Grafts benötigen

Planung/Zukunft

Sollte mein Donor ergiebig sein hätte ich nach einer 1sten HT noch 2,5 bis 3k Grafts, die ich für eine Verschlechterung der Situation aufheben würde. Brusthaare habe ich jede Menge, Bart ist eher durchschnittlich, vlt würden aber generell noch ein paar Bart/Bodygrafts gehen. Ich möchte natürlich auch später in Zukunft noch eine ästhetische Erscheinung bzgl der Haare haben, daher ist meine Planung auch eher darauf ausgerichtet als auf ein super HT Ergebnis in einem Jahr. Ich möchte eine gepflegte Kurzhaarfrisur tragen können falls zb die Krone stärker wegbricht. Daher liegt die Tendenz auch bei FUE trotz der höheren Graftausbeute bei FUT. Hattingen hatte mir 2016 fut geraten. (da hatten sie aber glaube ich generell noch wenig mit FUE)

Was haltet ihr von meiner Planung?

Ich bedanke mich schonmal für eure Mühen.

Anbei ein paar Bilder

File Attachments

1) [top.jpg](#), downloaded 557 times



2) [hairlinefront.jpg](#), downloaded 468 times



3) [front.jpg](#), downloaded 457 times

